

# DIE RHEINPIRATEN

BILINGUALE BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNG



## DAS GROßE KRABBELN

Ein Projekt der Kindertagesstätte

“Die Rheinpiraten e.V.”



Nachdem Corona uns alle ziemlich kalt erwischt hatte, haben wir uns sehr gefreut gemeinsam mit den Kindern wieder in einen normalen Alltag zu starten.

Trotz der vielen Unterbrechungen haben die Kinder ihren Forschersinn nicht verloren – sogar ganz im Gegenteil. Es gibt viele neue Dinge zu erforschen und zu entdecken.

Als ein zertifiziertes „Haus der kleinen Forscher“ gehen wir den Fragen und Interessen der Kinder auf den Grund.

Im Folgenden ein Überblick über die von den Kindern initiierten und durch uns geplanten Aktionen und Aktivitäten.



# Themenfindung

Durch das wechselhafte Wetter und die wenige Nutzung durch den Lockdown sind in unserem Garten die Pflanzen regelrecht explodiert. Dies lockte eine Vielzahl der unterschiedlichsten Tieren an.



Sehr zum Interesse unserer Kinder.



DIE RHEINPIRATEN



# Bilderbuchbetrachtungen

Viele unserer liebsten Bücher handeln von Insekten und insektenähnlichen Tieren



Egal ob das Abenteuer von Superwurm, die Reise des kleinen Käfers Immerfrech oder die fleißige Arbeit der kleinen Spinne...

Wir alle lieben die tollen Geschichten unserer Insektenfreunde.



# Eine eigene Geschichte erfinden

Nach einer Weile kennt man die tollen Geschichten natürlich schon auswendig.  
*„Wir können uns doch unsere eigene Geschichte ausdenken...“* „Ohja, über ein  
*Insekt!“* „Und welches?“ „Vielleicht über viele Insekten!?“



Nach eifriger Überlegung stand fest, in der Geschichte wird es um einen Marienkäfer, eine Biene, einen Schmetterling und eine Feuerwanze gehen.



# Warum sehen Insekten so aus?

„Warum hat der Marienkäfer Punkte?“

„Na, weil der so alt ist...“

„Kann die Feuerwanze Feuer spucken oder was?“

„Schmetterlinge sind bunt, weil das so schön aussieht!“

„Bienen können ganz feste stechen.“

„Weisst du, bei mir zu Hause haben wir ganz viele Kellerasseln im Garten.“

„Ich habe schonmal einen ganz schwarzen Käfer gesehen!“

„Ich auch.“



# Geschichte schreiben

Bei so vielen Fragen und Ideen fällt es natürlich nicht schwer,  
eine tolle Geschichte zu schreiben...

Die Kinder haben sich über das Aussehen und den Nutzen der verschiedenen Insekten informiert und mit Hilfe der ErzieherInnen eine Geschichte geschrieben.



## Das Abenteuer des Käfers Red John

Eines Tages landete ein kleiner Marienkäfer namens Red John auf einem Gartenhaus. Er krabbelte an der Fensterscheibe entlang, in der er sich spiegelte. Als er sein Spiegelbild betrachtete fragte er sich: „Warum habe ich eigentlich 7 Punkte?“

Er flog weiter und traf eine Biene, die gerade auf einer Blume saß und lockeren Nektar schlürfte.

Der Marienkäfer fragte sie: „Weißt du vielleicht, warum ich 7 Punkte habe?“

„Hmm...“, sagte die Biene, „ich weiß noch nicht einmal warum ich Streifen habe.“

„Na dann komm mit mir! Ich möchte jemanden finden, der mir helfen kann.“

Also flogen der Marienkäfer und die Biene weiter.

Sie trafen auf eine Feuerwanze, die gerade gemütlich spazieren ging.

„Hallo Feuerwanze. Weißt du vielleicht, warum ich 7 Punkte habe?“

„Nein.“, sagte die Feuerwanze.

„Oder warum ich Streifen habe?“, fragte die Biene.

„Nein, leider auch nicht. Ich weiß ja noch nicht einmal, warum ich eigentlich

Feuerwanze heiße... Ich habe nämlich noch nie Feuer gespuckt.“

„Na dann komm mit uns mit! Wir suchen jemanden, der uns helfen kann.“, sagte der kleine Marienkäfer.

Also flogen der Marienkäfer, die Biene und die Feuerwanze weiter.

Sie trafen einen Schmetterling, der lustig durch die Luft flog.

„Hallo du Schmetterling. Weißt du vielleicht, warum ich 7 Punkte habe?“

„Oder ich Streifen?“

„Oder warum ich Feuerwanze heiße?“, ergänzte die Feuerwanze.

„Nein, keine Ahnung. Das weiß ich leider alles nicht. Ich weiß ja noch nicht einmal, warum ich so bunt bin.“, antwortete der Schmetterling.

„Dann komm mit uns mit!“, bot der Marienkäfer an. „Wir suchen jemanden, der uns helfen kann.“

Also flogen der Marienkäfer, die Biene, die Feuerwanze und der Schmetterling weiter.

Sie trafen auf einen kleinen Spatz, der gerade zu Mittag gegessen hatte und nun fröhlich ein Liedchen sang.

„Hallo Spatz. Weißt du vielleicht, warum ich 7 Punkte habe?“

„Oder ich Streifen?“, wollten Marienkäfer und Biene wissen.

„Nein, das weiß ich nicht.“, sagte der Spatz.

„Oder kannst du mir sagen, warum ich Feuerwanze heiße?“

„Oder warum ich so bunt bin?“, fügten die Feuerwanze und der Schmetterling hinzu.

„Ne, da weiß ich alles nicht. Ich weiss nur, dass ich euch nicht fressen darf. Aber ich glaube, ich kenne jemanden der euch helfen kann. Die weise, alte Eule hat bestimmt eine Antwort auf eure Fragen. Ich kann euch zu ihr bringen, aber wir müssen warten bis es Nacht ist, denn tagsüber schläft sie nämlich.“





Also flogen der Marienkäfer, die Biene, die Feuerwanze, der Schmetterling und der Spatz zum Baum der Eule und warteten dort, bis es Nacht wurde und die Eule erwachte.

„Guten Abend Eule. Hmm oder für dich eher guten Morgen. Weißt du vielleicht warum ich 7 Punkte habe?“

„Natürlich!“, sagte die Eule, „Es gibt verschiedene Arten von dir und du bist ein Sieben-Punkt-Marienkäfer. Die Punkte und deine Farbe sind eine Warnung für Feinde. Sie zeigen ihnen, dass du giftig bist und nicht schmeckst.“

„Toll! Vielen Dank!“, sagte der Marienkäfer zufrieden.

„Und warum habe ich Streifen?“, wollte nun die Biene wissen.

„Bienen können stechen und sind auch giftig. Deine Streifen sind auch eine Warnung. So wissen deine Fressfeinde, dass sie sich in Acht nehmen müssen.“, erklärte die Eule.

„Aha!“, rief die Biene.

„Wieso heiße ich denn Feuerwanze? Ich habe nämlich noch nie Feuer gespuckt.“, erkundigte sich die Feuerwanze.

„Auch von dir gibt es viele verschiedene Arten. Ihr seid schwarz, weiß, gelb, orange oder rot. Du heißt Feuerwanze, weil dein Panzer die Farbe des Feuers hat.“, sagte die Eule.

„Achso, cool!“, freute sich die Wanze.

„Und Eule, kannst du mir sagen, warum ich so bunt bin?“, fragte der Schmetterling.

Die Eule erklärte: „Deine Farben und Muster haben verschiedene Gründe. Die dunklen, schwarz-blauen Punkte besitzt du, um Fressfeinde abzuschrecken. Die hellen, gelben Punkte halten sie für große Augen und bekommen Angst.“

Und deine restlichen dunklen Farben helfen dir dabei, dich in der Sonne schön aufzuwärmen, denn – du weißt ja, dass sich dunkle Flächen schneller in der Sonne aufwärmen.“

„Das ist aber interessant!“, sagte der Schmetterling und bedankte sich bei der Eule.

Endlich wussten alle Insekten über ihr nützliches Aussehen Bescheid. Und nach diesem langen, anstrengenden Tag schliefen sie alle glücklich und zufrieden ein.

Ende



# Passende Bilder malen

Und weil aus der Geschichte ein richtiges kleines Buch gemacht werden soll, haben die Kinder im Atelier passende Bilder auf Leinwand gebracht.





DIE RHEINPIRATEN





# DIE RHEINPIRATEN



# Ein neues Haus für „Marini“



*„Guck mal. Wir haben ein neues Haus für Marini gebaut.“*

*„Eine riesige Burg für ganz viele Marinis.“*

*„Das ist für einen kompletten Eimer voll Marinis.“*



# Der Weg zum Schmetterling

Die Kinder setzen sich mit dem Zyklus einer Raupe bis hin zum Schmetterling auseinander.



*„Bevor die Raupe ein Schmetterling wird, was passiert da mit ihm?“*

*„Die macht ein Nest.“*

*„Und weißt du auch, wie man das Nest nennt?“*

*„Ähmmm... Croissant!“*



# Schmetterlinge



*„Ich möchte einen ganz bunten Schmetterling machen.“*

*„Meiner bekommt viele Punkte.“*

Mit Papier und Fingerfarben wurden viele bunte Schmetterlinge gebastelt und der Weg von der Raupe zum Schmetterling beendet.



# Raupen, Raupen und noch mehr Raupen...



*„Guckt mal, da sind so viele Raupen...!“*

*„Sind das alles Eichenspinner?“*

*„Nein, die haben lange Haare.“*





# Eine Woche später...



*„Boah, die haben ja ALLE Blätter aufgefressen!“*

*„Werden das jetzt Schmetterlinge?“*

# Expedition in den Wald

Jeden Freitag veranstalten wir einen Naturtag und gehen in den Wald oder an den Rhein.  
Mit Lupen, Bechern, Pinzetten und ganz viel Neugier bewaffnet ging es auf die Suche nach allem was kribbelt und krabbelt.



# Insektensuche am Rhein



*„Hier gibt es ja nur Ameisen und Kellerasseln.“  
„Im Wald gab es viel mehr Insekten.“*

← ← ← Doch wer sucht, der findet!



DIE RHEINPIRATEN



# Holzwurm? Was ist das?



*„Das Pulver das übrig bleibt nennt man Holzmehl.“*

*„Was kann man denn damit machen?“*

***„Stockbrot“***



# Erlernetes anwenden



Beim nächsten Ausflug wurde das neuerlernte Wissen direkt angewendet und zur großen Überraschung aller, wurde ein von Holzwürmern durchfressenes Stück Holz gefunden.

*„Schau mal! Hier wohnen Holzwürmer.“*

*„Guckt mal!“*

*„Ich glaube, das da ist Reismehl!“*

*„Nein, Holzmehl!“*



# Welche Tiere sind eigentlich Insekten?



„Eine Ameise ist ein Insekt.“

„Ich habe schonmal gaaanz viele Ameisen gesehen.“

„Ein Delfin ist ein Fisch...“

„Nein, ein Delfin ist ein Säugetier.“

Nach einiger Diskussion wurden alle Insekten gefunden.

**DIE RHEINPIRATEN**



# Ameisen

Über Ameisen gibt es sehr viel zu lernen.

Zum Beispiel, dass sie Eier legen, sich über Pheromone verständigen, selbst Pilze züchten oder einen großen Ameisenhaufen als Haus bauen.



*„Habt ihr schonmal einen Ameisenhaufen gesehen?“*

*„Nein, aber vielleicht finden wir ja einen im Wald!“*

# Kleine dicke Hummel



Unter dem Abstreifgitter vor der Eingangstür hat sich ein Erdhummelvolk eingenistet. Obwohl es dort zwar ziemlich laut ist, ist es doch auch schön warm und trocken. Und wir können die Hummeln im Minutentakt beobachten.



# Hummelflug

## Nikolai Andrejewitsch Rimski

Die Kinder sind bereits erfahrene Theaterprofis, doch durch Corona sind sie kleine Filmstars geworden.



# Wir werden zu Hummeln

Für unseren neuen Kurzfilm müssen die Kinder natürlich auch passend gekleidet sein.



*„Aber Hummeln sind doch gar nicht orange...!“*

*„Welche Farben haben Hummeln denn?“*

*„Gelb, schwarz und weiß.“*

*„Wir können doch mal im Internet gucken...!“*

**DIE RHEINPIRATEN**



# Insekten sehen anders



Die meisten Insekten haben sogenannte Facettenaugen und nehmen Farben viel intensiver wahr als wir Menschen.

Sie sehen zwar nicht sehr scharf, aber dafür können sie ultraviolettes Licht sehen.

*„Schau mal wie schön bunt die Blume da aussieht.“*

*„Wenn ich durch die blaue Scheibe gucke, sieht das lila aus.“*

*„Die Bäume sehen trotzdem grün aus.“*



# Spinnen



Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass Spinnen ebenfalls Insekten sind.

Spinnen sind jedoch eine ganz eigene Tierklasse und haben Insekten eher zum Fressen gern.

„Wie groß können Spinnen eigentlich werden?“

„Spinnen sind ganz haarig.“

„Ich hab Angst vor Spinnen.“

„Spinnen sind doch toll...!“

DIE RHEINPIRATEN



# Flauschige Spinnen aus Holz



Aus ein bisschen Restholz, flauschigem Fell, etwas Draht und ein paar Wackelaugen haben die Kinder coole Spinnen gewerkelt.

*„Hier, nimm deine Spinne und stell sie unten zu den Anderen.“*

*„Nein, ich möchte die nicht halten. Ich traue mich nicht!“*

**DIE RHEINPIRATEN**



# Libellen aus Holz



DIE RHEINPIRATEN



# Kellerasseln



Die Kinder haben eine Kellerassel gefunden und beobachten diese für ein paar Minuten.

*„Nicole, guck mal wir haben eine Kellerassel gefunden.“*

Die Kellerassel ist auf den Rücken gefallen.

*„Ohh nein, die arme Kellerassel!“*

Die Kinder drehen sie mit einem Stock wieder um.

*„So, jetzt ist sie wieder richtig rum!“*



# Insektenverkostung

In vielen Ländern gelten Insekten als Delikatesse.

Da müssen wir natürlich auch mal probieren.

Mit ein wenig Öl und Knoblauch schmecken Grillen, Mehlwürmer und Heuschrecken eigentlich ziemlich gut.







Die Kinder haben uns echt überrascht und jedes Kind hat zumindest ein Insekt probiert.

Und einige konnten gar nicht genug bekommen

„Schmeckt gut.“ „Kann man die Flügel auch essen?“ „Ich möchte noch eine Grille.“

„Das riecht guuuut.“

DIE RHEINPIRATEN



# Wilde Begegnungen

Zu unserer großen Freude hatten wir während des Projekts immer wieder wilde Begegnungen mit verschiedensten Insekten und Tieren.

Diese außergewöhnlichen Begegnungen haben das Projekt zu etwas ganz besonderem gemacht.



Zwar kein Insekt, aber eine tolle Zufallsbegegnung, als wir im Wald nach Insekten gesucht haben.

*„GUCKT MAL! Wir haben einen Frosch gefunden.“*

*„Beeilt euch, sonst hüpfert er weg.“*

*„Ist das ein Frosch oder eine Kröte?“*





Bei einem Ausflug zum Wald wurden wir plötzlich von einer Schar Grashüpfer überrascht.  
Diese konnte man super beobachten und nebenher hüpfen.

„Schau mal, da drüben sind noch mehr.“

„Die sind ja so hell. Ich dachte die sind grün.“

„Was essen die Grashüpfer eigentlich?“

„Vielleicht Gras...!?“

„Ich kann auch so hüpfen wie ein Grashüpfer.“

DIE RHEINPIRATEN





*„Guck mal. Marini hat mich besucht.“*

*„Vielleicht kannst du ihn ja mit nach Hause nehmen.“*

*„Nein, er muss wieder zu seiner Familie fliegen,“*



## Blinder Passagier



*„Da ist eine Raupe auf der Kappi.“*

*„Die möchte mit uns in die Kita kommen und Mittagessen.“*

*„Nein, die frisst doch Blätter. Und davon gibt es hier soo viele.“*

*„Das ist die Raupe Nimmersatt!“*



### ***Lauter Besuch***

Ein Wespenschwarm hat sich für einige Tage in unserem Garten einquartiert. Auch wenn es sehr spannend war, diese zu beobachten waren wir trotzdem ganz froh, als sie weitergezogen sind und wir wieder in unseren Garten konnten.

### ***Untermieter im Gartenhaus***

Eine Amsel hat sich in unserem Gartenhäuschen ein Nest gebaut und dort ihre Jungen ausgebrütet.



# Haustiere

In den seltensten Fällen findet man Haustiere in Kindergärten.

Die Auflagen sind sehr streng und es ist schwierig, ein passendes Tier zu finden.

Nach langer Überlegung, welches Tier als Haustier infrage kommt, haben wir uns für Achatschnecken entschieden.

Die Haltung ist vergleichsweise einfach und die Kinder bekommen eine fantastische Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen und sich um ein anderes Lebewesen zu kümmern.

In Absprache mit den Vorschulkind-Eltern wurde ein Terrarium als Abschiedsgeschenk angeschafft und nach der Sommerschließung werden unsere neuen Weggefährten bei uns einziehen.



## Wir freuen uns drauf



# Kleine Tiere ganz groß

Im Verlauf des Projekts haben wir uns ein Mikroskop angeschafft.



*„Boah!!! Krass! Habt ihr die Augen der Fliege gesehen??“ Ich kann die Facetten ganz toll sehen!*

*„Die Motte hat Getreide auf dem Kopf! Die Flügel schillern ganz doll!“*

*„Die Spinne sieht total gefährlich aus! Boa die Zangen.... llllliehh! Und ekelig!“*

*„Was ist das für ein Pelz auf dem Samenkorn? Sieht aus wie ein Tier.“*





# Ein schöner Abschluss des Projekts:

Der Film der Kinder ist fertig geschnitten und wurde auf die Homepage des Kindergartens geladen.

ErzieherInnen und Kinder sind alle sehr stolz auf das fertige Ergebnis.

*Bammel um Bumblebee*

<https://rheinpiraten.eu/index.php/de/aktuelles>

